

Vier Fachleute – Vier Behandlungsstrategien Trigeminusneuralgie

TCM: Den Schmerz mit der Nadel behandeln



Die Trigeminusneuralgie kennzeichnen einseitige, heftige Schmerzattacken im Versorgungsgebiet der 3 Äste des Nervus trigeminus. Aus deren Verläufen lassen sich die betroffenen Leitbahnen und damit die entsprechenden Akupunkturpunkte ableiten. Die TCM unterscheidet folgende Ursachen: Wind-Kälte als äußerer pathogener

Faktor greift das Gesicht an; dies kann sich auch in Wind-Hitze wandeln. Des Weiteren kommen verschiedene Syndrome, z. B. Magen- und Leber-Feuer sowie ein Nieren-Yin-Mangel als Ursache infrage.

Punktauswahl nach Schmerzlokalisierung

Als Fernpunkt eignet sich zur Schmerzenbehandlung im Verlauf des 1. Astes 3E 5 sehr gut, zur Schmerzbehandlung im Verlauf des 2. Astes ist Di 4 ein guter Punkt. Ma 44 ist besonders gut geeignet für die Behandlung von Schmerzen im Verlauf des 3. Astes. Als lokale Punkte können Bl 2, Tai Yang, Ma 3, Ma 7 etc. dazu kontralateral sedierend genadelt werden. **Vorsicht: Es ist möglich, durch die Nadelung lokaler Punkte einen akuten Schmerzanfall auszulösen!**

Punktauswahl nach Syndrom-Muster

Wind-Kälte: Der Patient hat häufig eine Abneigung gegen Wind und Kälte, die Zunge ist meist unauffällig, der Puls ist gespannt. Das Behandlungsprinzip ist, Wind-Kälte auszuleiten, z. B. durch Nadelung folgender Punkte: Gb 20, 3E 5 und Di 4 oder Dü 3, Bl 12, Du Mai 16.

Magen- und Leber-Feuer: Die Hitzesymptomatik steht im Vordergrund, der Patient hat Durst, häufig kommt es zu starker Reizbarkeit. Die Zunge ist gerötet und hat einen dicken gelben Belag, der Puls ist schnell und saitenförmig. Das Behandlungsprinzip ist, die Hitze auszuleiten, z. B. durch Nadelung folgender Punkte: Le 2, Ma 41, Ma 44, Ma 45 und Gb 44.

Nieren-Yin Mangel: Der Patient zeigt eher Mangelsymptome wie Schwäche und leichte Schmerzen im unteren Rücken, er hat gerötete Wangen und schwitzt nachts. Die Zunge ist rot und hat keinen oder nur wenig Belag, der Puls ist schnell und dünn. Das Behandlungsprinzip ist, das Nieren-Yin zu nähren, z. B. durch Nadelung der Punkte Mi 6, Ni 3 und Bl 23.

Wie und wie oft behandeln?

Bei Fülle-Muster Wind-Kälte oder Magen- und Leber-Feuer werden alle Punkte sedierend genadelt. Zeigt der Patient einen Nieren-Yin-Mangel, werden alle Punkte tonisierend genadelt. Die Behandlung kann sich, je nach zugrundeliegendem Muster, über einen längeren Zeitraum erstrecken und sollte 2–3-mal wöchentlich erfolgen.

HP Rosemarie Heyny

Schafäckerweg 12, 69168 Wiesloch; E-Mail: tcm-praxis-heyny@gmx.de

Anthroposophie: Aufforderung zum Entspannen und Ausatmen



Aus Sicht der Anthroposophischen Medizin liegt der Trigeminusneuralgie ein gestörtes Verhältnis zwischen Empfindungs- und Lebensorganisation zugrunde. Der Seelenleib greift übermäßig stark in die Prozesse des Lebensleibs ein und „verhakt“ sich (sympathische Hyperreagibilität mit gleichzeitig verminderter Vagusausprägung). Dies

führt zu einer muskulären, vaskulären, neurologischen und emotionalen Grundtonuserhöhung: z. B. Spasmen in den Hohlorganen, Muskeln (Myogelosen u. ä.) und Gefäßen (Migräne etc.), erhöhter emotionaler Reizbarkeit und Angespanntsein sowie schmerzhaften Reizungen der Nerven. Diese spastische Diathese verstärkt die Auskühlung des Nervensystems, das oft durch rationelle-analytische Überforderungssituationen bereits per se stark unterkühlt ist; degenerative Veränderungen im Gewebe bilden sich. Therapieziel ist es, den Organismus zu entspannen und zu durchwärmen, in die Ausatmung zu geleiten und gezielt die angegriffene Nervenregion zu unterstützen: akut antiphlogistisch, chronisch anti-degenerativ.

Akutbehandlung

- Je 1 Amp. Nervus trigeminus GI (D 30–20) + Hypericum ex herba D 30 + Aconitum comp. (alle Fa. Wala), je 1–2-mal tgl. als Mischinjektion s. c. an Ma 3 und Ma 7 injizieren.
- 1 Amp. Chelidonium Ferro cultum Rh D 2 (Fa. Weleda) s. c. an Gb 20 injizieren
- Rhus toxicodendron comp. (Fa. Wala), 3–6-mal tgl. 5–10 Glob.
- Ceres Hypericum Ø (Fa. Ceres), 3 × 3–5 gtt in Wasser

Behandlung der chronischen Trigeminusneuralgie

- Je 1 Amp. Nervus trigeminus GI II (D 30–D 8) + Rhus toxicodendron comp. (beide Fa. Wala), je 1–2-mal wöchentlich als Mischinjektion s. c. an Ma 3 und Ma 7 injizieren
- 1 Amp. Chelidonium Ferro cultum Rh D 2 (Fa. Weleda), s. c. an Gb 20 injizieren
- Rhus toxicodendron comp. (Fa. Wala), 1 × tgl. 5–10 Glob.
- Nachbehandlung und Anfallsprophylaxe (z. B. Z.n. Durchnässung oder Unterkühlung): Solum Globuli velati (Fa. Wala), 2–3-mal 5–7 Glob. für 4–6 Wochen

Spasmolytisch-durchwärmende Begleittherapie

Aconit Schmerzöl (Fa. Wala) mit einigen Tropfen Ceres Hypericum Ø (Fa. Ceres) mehrmals tgl. in die betroffenen Hautareale einreiben. Kupfersalbe rot (Fa. Wala) 2–3-mal tgl. in den Nacken einreiben. Salutogenetisch-biografische Beratung zur Rezidiv-Vermeidung!

HP Natalie Rosenhauer-Epple

Katharinenstr. 2 ½, 86899 Landsberg

E-Mail: info@naturheilpraxis-rosenhauer.de

Die Behandlung unserer Patienten gestaltet sich individuell und ganzheitlich. Deshalb sind die vorgestellten Therapiestrategien unserer Praktiker selbstverständlich keine wahllos zu übernehmenden „Kochrezepte“, sondern vielmehr Anregungen aus dem großen Spektrum heilpraktischer Möglichkeiten. Profitieren Sie von den Erfahrungen Ihrer Kollegen – lassen Sie sich inspirieren für Ihre Praxis und Ihre Patienten!

Osteopathie: Reizung reduzieren, Ursachen beseitigen



Ziel der osteopathischen Behandlung ist es, die **Trigeminusreizung zu reduzieren bzw. zu beseitigen**. Die **Ursache** für eine Reizung kann **mechanisch** sein, z. B. Druck an den Durchtrittsstellen des Nervus trigeminus sowie Zug und Spannung im gesamten Durasack. Es kommen aber auch **neurologische Auslöser** infrage: Atlas

und Axis beeinflussen den Nucleus spinalis nervi trigemini, die Pars petrosa der Os temporale, das Ganglion trigeminale. Eine optimale Blutversorgung und Drainage des Trigeminus und der umgebenden Gewebe unterstützen das Abklingen entzündlicher Prozesse (Spannung in den Halsfaszien und thorakales Outlet).

Techniken und Behandlungsplan

Die Trigeminusneuralgie zeichnet sich i. d. R. durch **extreme Schmerzen** aus, schon eine leichte Berührung kann genügen, um sie auszulösen. **Das bedeutet: Techniken am Kopf oder Gesicht können zunächst nicht angewandt werden!** Der Fokus liegt bei **kranialen Techniken** auf der **Tide**, damit steigert man allgemein die Vitalität und dämpft das zentrale Nervensystem. Mit rhythmischen Mobilisationstechniken aus dem **General Osteopathic Treatment (GOT)** lockert man das verspannte Gewebe und regt den Parasympathikus an. Mit **faszialen Techniken** im Brustbereich öffnet man das Outlet, Wirbelblockaden können mit Sutherland-Techniken minimal invasiv gelöst werden.

Behandlung in der Akutphase

- Die Korrektur eines Beckenschiefstands oder einer Beckentorsion entlastet die Wirbelsäule und reduziert fasziale Spannungen
- GOT an der BWS, den Rippen und Schlüsselbeinen öffnet das thorakale Outlet und regt allgemein die Immunfunktion an
- Korrektur möglicher Wirbelblockaden
- Zwerchfell entspannen und balancieren
- Lösen der Fascia cervicalis und des Mediastinums mit faszialen Release-Techniken fördert Blutversorgung und unterstützt Drainage
- Die kraniale Balance des Os sacrum reduziert Spannungen im Durasack und trägt zur Lösung von Läsionen der Synchondrosis sphenobasilaris bei.

In der Akutphase 2-mal wöchentlich behandeln, je ca. 20 min.

Nach Abklingen der akuten Neuralgie

Eine Befundung und eine Behandlung an Kopf und Gesicht sind jetzt möglich. Die Korrektur von Läsionen, insbesondere der Synchondrosis sphenobasilaris, des Occiput-Atlas-Axis, des Os temporale und der Kiefergelenke wirken einem Wiederauftreten entgegen.

HP Katja Forner, BSc Ost. (UK)
Gerberstr. 2–20, 44787 Bochum
E-Mail: info@forner-osteopathie.de

Spagyrik: Impulse geben, Körper, Geist & Seele harmonisieren



Eine Trigeminusneuralgie kann essenziell oder auch symptomatisch auftreten, z. B. bei Augenerkrankungen, Erkrankungen der Zähne, Kollagenosen, Stoffwechselerkrankungen, Intoxikation, Hirntumoren, Multiple Sklerose etc. Häufig entsteht sie auch infolge von Infektionen, die von psychischen Belastungen und Wetterempfindlichkeiten begleitet sind, z. B. gegenüber Kälte und Nässe. Ziel in der Behandlung ist es, Impulse zu vermitteln, die es dem Patienten ermöglichen, Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen.

Die ganzheitliche Therapie der Spagyrik beachtet neben den organischen Erkrankungen auch die konstitutionellen Faktoren mit ihren individuellen Dispositionen und der möglichen Unfähigkeit eines Organs, Reize aufzunehmen und zu kompensieren. Sie berücksichtigt dabei auch besonders die psychische Komponente.

Behandlungsplan

- Solunat Nr. 4 (Cerebretik) (Fa. Soluna), 3 × tgl. ca. 5 Tr.: zur **Beruhigung des ZNS, gegen Krampfzustände sowie zur Rhythmisierung**
- Solunat Nr. 14 (Polypathik) (Fa. Soluna), 3 × tgl. 5–10 Tr.: **gegen seelisch-geistige Spannungen und Krampfzustände des ZNS**
- Solunat Nr. 28 (Ätherische Essenz I) (Fa. Soluna), äußerlich mehrmals tgl. in die betroffenen Stellen einreiben: bei **neuralgischen Schmerzzuständen, Kopfschmerzen, Ohrenscherzen, Sinusitis**
- Phylak PS 221 (Fa. Phylak), 3 × tgl. 12–15 Tr.: **bei Neuralgien und Nervenverletzung**
- Phylak PS 210.1 (Fa. Phylak), 3 × tgl. 12–15 Tr.: **zur Immunstimulanz bei Krampfleiden**
- Pekana ADOL spag. Peka N (Fa. Pekana), bis zu 20 Tr. stündlich: **gegen Schmerzen und Neuralgien**
- Pekana FLAMYAR spag. N Salbe (Fa. Pekana), äußerlich mehrmals tgl. in die betroffenen Stellen einreiben: **gegen neuralgisch-rheumatische Entwicklungen (evtl. als Salbenlappen)**

Gesichtsneuralgien haben häufig einen **Leber-** (Wut) bzw. **Nierenbezug** (Angst, soziale Beziehungsebenen), daher sollten beide Organe in die Behandlung miteinbezogen sein. **Lebertherapie:** Solunat Nr. 8 (Hepatik) (Fa. Soluna), nachmittags und abends je ca. 10 Tr. **Nierentherapie:** Solunat Nr. 16 (Renalin) (Fa. Soluna), morgens und mittags ca. 10 Tr.

Blutegel unterstützen Heilungsprozess

Bei Bed. 1 Blutegel am Mastoid und 2 Blutegel im Schulter-Nackengebiet an Stellen ansetzen, die auf Gelosen hindeuten; evtl. nach 3 Monaten wiederholen.

HP Marie-Luise Plöger
Ellerweg 15, 33330 Gütersloh
E-Mail: ml@naturheilpraxis-ploeger.de